

Litauens haust noch Elch und Auerochs. In Kurland und Livland blüht wegen des mildereren Klimas<sup>1)</sup> Korn- und Flachsba u. Der felsige Grund kommt in den reichgegliederten Küsten von Ösel (< HI. Istrien), Dagö und Esthland zum Vorschein und verursacht die Stromschnellen der Narwa, des Abflusses des Peipussees (fast = 7mal Bodensee).

Die von Berlin und Wien kommenden Hauptlinien überschreiten bei Kowno (75) und Grodno den Njemen (d. i. deutschen Fluß; 900 km; vgl. T. II!) und vereinen sich in **Wilna** (160), dem Hauptorte des zu Westrußland gerechneten Litauen. Regen Verkehr hat die Düna (westliche Dwina, 1000 km; vgl. T. II!) von dem an Gerbereien reichen Witebsk (66) abwärts.

„Von der Bahn aus gesehen erhebt sich die Stadt Witebsk recht malerisch auf einer kleinen Anhöhe. Die weißen Kirchen mit goldenen und perlmutterartig schimmernden Kuppeln blitzen so rein und stattlich den von der langen Einförmigkeit ermüdeten Augen entgegen. Aber das Bild ändert sich, sobald man in die Stadt selbst eintritt. So elende, niedrige und schmutzige Menschenwohnungen wie in Witebsk habe ich nirgends gesehen. . . . Der Schmutz auf den Straßen ist unergründlich.“ — Auf welchem Ufer liegen Kowno und Grodno? An welchen Linien? Welche Linie übersetzt bei Dünaberg, bei Witebsk die Düna?

An Dünaburg (70; große Holzmagazine) vorbei kommen wir ins Gebiet der Ostseeprovinzen Kurland, Livland, Esthland und Ingermannland (= SL. + Gal.) mit 4 $\frac{1}{2}$  Mill. E. Libau (65) wächst rasch, da sein Kriegshafen nur 2 Monate zugefroren ist. Der bedeutendste Hafen Rußlands an der Ostsee ist **Riga** (285), das sehr viel Holz, Getreide, Hanf und Flachs ausführt. Über die Universitätsstadt Dorpat führt die Bahn nach Reval (65).

Welchen auswärtigen Hafenplätzen liegt es besonders nahe? Wo entspringt die Düna? In welchem Stücke läuft sie dem Dnjepr parallel? Welche Länder scheidet sie? Wo entspringt der Njemen? Welche Orte bezeichnen die Änderung seiner Laufrichtung? Welche Gebiete Rußlands scheidet er? In welchem Staate liegt seine Mündung?

Das erst vor 200 Jahren in den sumpfigen Newaniederungen Ingermannlands auf Piloten erbaute **St. Petersburg** (1400), die neue Hauptstadt Rußlands, hat alle anderen Städte, besonders das am Austritte des Wolchow aus dem Ilmensee (900 km<sup>2</sup>; vgl. T. III!) in Großrußland liegende Nowgorod, weit überflügelt. Es besitzt zahlreiche Fabriken (Gummiwaren-[Galloschen-]Erzeugung), hervorragende wissenschaftliche Institute und als Sitz des Zaren und des Adels großartige Paläste. Die Newa, deren Ausfluß aus dem Ladogasee durch die Festung Schlüsselburg gedeckt ist, ermöglicht bei gleichmäßigem Wasserstande (Warum?) die Verbindung mit dem Eismeere und dem Kaspisee (Wieso?). Doch hindert die geringe Tiefe

<sup>1)</sup> Libau            I — 3·2   VII 16·9   J. M. 6·5; vgl. Moskau und Kasan!  
St. Petersburg   — 9·3            17·7            3·7; 470 mm.